



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für  
Bildung und Sport**

**Bildung** und Sport

Kompetent durch Engagement!  
Formen und Ideen Bürgerschaftlichen  
Engagements an Schulen

**Programm für den Fachtag  
am 14.10.2015 im  
Kolpinghaus München**



## Veranstaltungsort

### Kolpinghaus

Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Parkhaus direkt gegenüber (Sonderkonditionen möglich)

U-Bahn- und Tram-Haltestelle Karlsplatz (Stachus)

Der Zugang ist teilweise nicht barrierefrei.

Für Rückfragen können Sie uns gerne kontaktieren.



### Kontakt:

Landeshauptstadt München

Referat für Bildung und Sport

Andrea Sedlaczek

Stabsstelle Kommunales Bildungsmanagement  
und Steuerung

Bayerstr. 28, 80335 München

Tel.: 089 233-83568

Fax: 089 233-989 83568

E-Mail: [be.rbs@muenchen.de](mailto:be.rbs@muenchen.de)



## Programm

- 13:00 Uhr** **Ankommen, Anmeldung und kleines Mittagessen**
- 14:00 Uhr** **Begrüßung**  
Rainer Schweppe, Stadtschulrat der Landeshauptstadt München (LHM)
- 14:10 Uhr** **„Den aufrechten Gang lernen – Handlungsbefähigung durch Engagement“**  
Prof. Dr. Heiner Keupp, Hochschullehrer für Sozial- und Gemeindepsychologie
- „Tu Gutes und lerne was dabei“**  
Lernen durch Engagement als Konzept für Engagementförderung bei Schülerinnen und Schülern, Stefan Vogt, Freudenberg Stiftung
- „Was hemmt und was fördert das Engagement von Schülerinnen und Schülern?“**  
Hannah Imhoff, StadtschülerInnenvertretung
- 15:40 Uhr** **Workshops 1–7**  
mit integrierter Kaffeepause
- 16:55 Uhr** **Workshops 8–14**  
mit integrierter Kaffeepause
- 18:00 Uhr** **Podium**  
**Engagement an Schulen:**  
**Grau ist die Theorie – aber wie geht's praktisch?**  
u.a. Volker Uhl, Kompetenzzentrum Lernen durch Engagement, Stiftung Gute Tat  
Daniel Gögelein, Münchner Schülerbüro e.V.  
Andrea Sedlaczek, Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement im Referat für Bildung und Sport der LHM

**Ende der Veranstaltung ca. 18:30 Uhr**

**Moderation:** Ulrike Ostner, Bayerischer Rundfunk

## Workshop 1

### **Erfolgreiches Freiwilligenmanagement an Schulen. Strategien und Impulse für eine gelungene Zusammenarbeit mit Freiwilligen im Schulalltag**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Informationen und Tipps zu den zentralen Bausteinen eines Freiwilligenmanagements. Dazu zählen Erstgespräche, das Ermitteln und Definieren von Bedarfen, das Gewinnen (und Halten) geeigneter Freiwilliger sowie Formen der Anerkennung.

**Zielgruppe:** vorrangig Grund- und Mittelschulen, die bereits mit Freiwilligen zusammenarbeiten oder dies in Zukunft planen.

**Referentinnen:** Ute Bujara, Renate Volk, Christa Elferich, Freiwilligen-Agentur Tatendrang München

## Workshop 2

### **Das Nachhilfe-Projekt „Schüler für Schüler“ – eine Kooperation des Maria-Ward-Gymnasiums und der Grundschule an der Guldeinstraße**

Einmal wöchentlich fahren Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums nach dem Unterricht zur Grundschule an der Guldeinstraße und lernen dort mit „ihrem“ Kind Deutsch, Mathe und HSU. Darüber hinaus coachen die Gymnasiastinnen die Grundschülerinnen und -schüler auch beim Erwerb von sozialen Kompetenzen. „Schüler für Schüler“ ist mehr als nur ein Nachhilfeprojekt. Es fördert interkulturelle Kontakte, Gemeinschaft, Integration und kleine Freundschaften.

**Zielgruppe:** vorrangig Gymnasien

**Referentin:** Monika Bunk, Maria-Ward-Gymnasium

## Workshop 3

### **Qualifizierte Ehrenamtliche für die sprachliche Vermittlung bei Elterngesprächen**

Die Servicestelle BildungsBrückenBauen des Pädagogischen Instituts unterstützt die Schulen durch Ehrenamtliche, die sprachlich zwischen Schule und Eltern vermitteln.

**Zielgruppe:** alle Schulen

**Referent:** Mahmut Gergerli, Pädagogisches Institut, Referat für Bildung und Sport

## Workshop 4

### Vorstellung der Pflanzaktionen mit der städtischen Forstverwaltung München

Bei Arbeitseinsätzen mit dem Förster geht es darum, bei den Kindern und Jugendlichen eine Begeisterung und Engagement für die Natur zu entwickeln. Das eigenständige Durchführen von einfachen körperlichen Arbeiten im Wald ebnet den Weg für weiterführende Erklärungen.

**Zielgruppe:** vorrangig Grundschulen

**Referent:** Thomas Mayr, Städt. Forstverwaltung

## Workshop 5

### „Seniorenhilfe“ und „Leben ins Haus“ – Arbeit in Seniorenheimen im Rahmen von Schülerübungsfirmen am SFZ

Vorgestellt werden unterschiedliche Konzepte zur Gestaltung und Organisation von Schülerübungsfirmen am SFZ. Unter welchen Rahmenbedingungen findet die Arbeit der Schülerinnen und Schüler in Seniorenheimen statt, welche Tätigkeiten führen sie dort aus, welche Erfahrungen wurden gemacht?

**Zielgruppe:** vorrangig (Sonderpädagogische) Förderzentren

**Referentinnen:** Susanne Koch, SFZ München Mitte 1 und Doris Wilhaus, SFZ München Süd-Ost





## **Workshop 6**

### **„Service-Learning – Lernen durch Engagement“ als Schulprofil**

Am Bamberger Kaiser-Heinrich-Gymnasium ist Lernen durch Engagement (LdE) fest im Schulprofil verankert. Das Kollegium wird fortlaufend in der Lehr- und Lernform qualifiziert und in allen Jahrgangsstufen werden im Rahmen des Unterrichts LdE-Projekte umgesetzt. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums stellen gemeinsam mit Frau Högen, der LdE-Beauftragten der Schule, das Schulprofil und ihre LdE-Projekte vor und erarbeiten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen einer Ideenwerkstatt eigene LdE-Konzepte und Vorhaben.

**Zielgruppe:** weiterführende Schulen

**Referent/in:** Kerstin Högen (Lehrerin) und Schülerinnen und Schüler, Kaiser-Heinrich-Gymnasium

## **Workshop 7**

### **Wissen. Austausch. Vernetzung durch Engagement – Das Münchner Schülerbüro**

Das Münchner Schülerbüro, von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler, bildet durch Seminare und Workshops an Schulen Schülerinnen und Schüler fort und vermittelt ihnen, wie man lernt, über den Tellerrand zu schauen. Dabei wird kein politischer Anspruch erhoben, sondern Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und auch zu vertreten. Dies leistet einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen ergänzend zur Schule. In diesem Workshop wird gemeinsam mit den Teilnehmenden beleuchtet, welche Möglichkeiten und Kompetenzen zur Verfügung stehen und welchen Mehrwert die Teilnahme an und sogar das Mitgestalten und Organisieren von Veranstaltungen des Münchner Schülerbüros hat.

**Zielgruppe:** alle Schulen

**Referent:** Daniel Gögelein, Münchner Schülerbüro e.V.

### Workshop 8

#### **Ein Netz für Alt und Jung – Netze@ife – Seniorinnen und Senioren lernen, Schülerinnen und Schüler lehren am PC. Ein Projekt an der Städt. Ricarda-Huch-Realschule**

Im bereits seit einigen Jahren erfolgreich an der Schule stattfindenden Projekt erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen zunächst PC- und Sozialkompetenzschulungen, um dann Seniorinnen und Senioren am PC schulen zu können. Neben der Wissensvermittlung steht das Miteinander von Jung und Alt im Vordergrund.

**Zielgruppe:** weiterführende Schulen

**Referentin:** Helga Schavoir, Städt. Ricarda-Huch-Realschule

### Workshop 9

#### **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“**

Das Pädagogische Institut ist regionale Koordinationsstelle für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, bei dem Jugendliche bereits in jungen Jahren Verantwortung übernehmen und zivilgesellschaftliches Engagement entwickeln, indem sie sich – entsprechend der Heterogenität des Schulkontextes – gegen jede Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, einsetzen und so das Klima an ihrer Schule maßgeblich mit beeinflussen. Ziel ist es, den Alltag an Schulen so zu verändern, dass dieser von einem Klima des Respekts und der Wertschätzung geprägt ist. Informationen zum Projekt bekommen Sie in diesem Workshop.

**Zielgruppe:** alle Schulen

**Referent:** Michael Schneider-Koenig, Pädagogisches Institut, Referat für Bildung und Sport



## **Workshop 10**

### **„Service-Learning – Lernen durch Engagement“ – Wertebildung in den MINT Fächern**

Der Workshop soll Möglichkeiten aufzeigen, wie sich an Schulen gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit ihrem Lernen in den MINT-Fächern verknüpfen lässt. Die Siemens Stiftung und die Freudenberg Stiftung haben hierfür ihre Bildungsprogramme, das naturwissenschaftlich-technische Programm „Experimento“ und Service-Learning – „Lernen durch Engagement“ (LdE), verknüpft. Durch den Einsatz der Lehr- und Lernform Service-Learning in den MINT-Fächern sollen die Schülerinnen und Schüler die gesellschaftliche Relevanz von Naturwissenschaften und Technik erfahren und es sollen ihr Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt im Sinne des Gemeinwohls gestärkt sowie ihre Wertevorstellungen aktiv ausgebaut werden.

**Zielgruppe:** weiterführende Schulen

**Referent:** Stefan Vogt, Freudenberg Stiftung

## **Workshop 11**

### **„Die Differenzierung ergibt sich wie von selbst“ – Das Potenzial von „Service-Learning – Lernen durch Engagement“ für eine inklusive Lernkultur**

„Inklusion bedeutet Veränderung und einen nicht endenden Prozess von gesteigertem Lernen und zunehmender Teilhabe aller Schüler“, so der Index für Inklusion (Boban & Hinz, 2003). „Lernen durch Engagement“ kann den Stein dafür ins Rollen bringen, wie die vielfältigen Beispiele aus dem Netzwerk „Service-Learning – Lernen durch Engagement“ und die Erfahrungen der einzelnen Lehrkräfte zeigen. Lernen durch Engagement bietet Diversität ein willkommenes Zuhause. „Umso vielfältiger eine Gruppe ist, desto mehr Ideen und unterschiedliche Blickwinkel fließen in ein Projekt ein“, beschreibt die Frankfurter Lehrerin Jenny Desoi. LdE schätzt Diversität als Bildungsressource und ermöglicht eine inklusive Lernkultur, die alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Talenten fördert und ihre aktive Teilhabe anregt und unterstützt.

**Zielgruppe:** weiterführende Schulen

**Referentin:** Anna Mauz, Freudenberg Stiftung



## Workshop 12

### **Vorstellung des Projekts „Schülerinnen und Schüler engagieren sich für ein soziales München“ sowie des Bildungsnetzwerks „Schülerpatenschaften an Münchner Mittel- und Förderschulen“**

Neben dem Projekt „Schülerinnen und Schüler engagieren sich für ein soziales München“ des Caritas Freiwilligenzentrums München-Ost (hier geht es darum, jungen Menschen Gelegenheiten des Engagementlernens zu ermöglichen und somit lebenslanges Engagement anzustoßen) wird das „Bildungsnetzwerk Schülerpatenschaften an Münchner Mittel- und Förderschulen“ vorgestellt. Im Bildungsnetzwerk beraten und begleiten ehrenamtliche Patinnen und Paten Schülerinnen und Schüler aus Mittel- und Förderschulen auf dem Weg in die Ausbildung oder in andere Bildungswege. Die Patinnen und Paten stellen dabei eine Brücke zwischen der Welt der Jugendlichen und der Arbeitswelt dar, tragen zur Förderung der Motivation, der Sozialkompetenzen und des Selbstbewusstseins bei und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsfindung.

**Zielgruppe:** vorrangig Mittelschulen und (Sonderpädagogische) Förderzentren

**Referentin:** Yvonne Möller, Caritas-Freiwilligenzentrum München Ost



## Workshop 13

### **Beteiligung und Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei Umgestaltungs- und Planungsprozessen in der Schule am Beispiel der Tätigkeit des Teams Grüne Schul- und Spielhöfe**

In diesem Workshop wird anhand des Tätigkeitsfeldes ein Einblick in die wesentlichen Aspekte bei der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern bei der Freiflächenplanung gegeben und anhand folgender Fragen kurz beleuchtet: Wie funktioniert ein Beteiligungsprozess? Welche Methoden und Verfahren sind hierbei hilfreich? Auf welchen Ebenen können Schülerinnen und Schüler eingebunden werden?

**Zielgruppe:** alle Schulen

**Referenten:** Urbanes Wohnen e.V. , Team Grüne Schul- und Spielhöfe: Franz Herold, Freiraumplaner, Miriam Mahlberg, Kunsttherapeutin, Architekturvermittlerin

## Workshop 14

### **Engagement beim THW – Technik verstehen und begreifen!**

Das Technische Hilfswerk (THW) ist die Katastrophenschutzorganisation des Bundes. Als Nachwuchsorganisation des THW begeistert die THW-Jugend unter dem Motto „Spielend helfen Lernen“ Jugendliche für diese gesellschaftlich relevante Aufgabe und fördert das technische Verständnis und das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen. Bei der THW-Jugend lernen die Schülerinnen und Schüler die Physik aus dem Schulunterricht aus einer neuen Perspektive kennen: Mit mechanischen, hydraulischen oder pneumatischen Rettungsgeräten des THW beweisen sie im Team den geschickten technischen Umgang! Nach einer kurzen theoretischen Einführung wenden die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in der Praxis an. In diesem Workshop, der sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte und Schulleitungen geeignet ist, erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit der THW-Jugend und dürfen selbst ihr technisches Gespür (KEINE Vorkenntnisse vorausgesetzt) und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen.

**Zielgruppe:** weiterführende Schulen

**Referenten:** Michael Mährlein, Kreisjugendleiter THW-Jugend München/Martin Högg, Bezirksjugendleiter THW-Jugend Oberbayern

**Bitte melden Sie sich bis  
02.10.2015 mit dem beigefügten  
Anmeldeformular an.**

**Herausgegeben von:**

Landeshauptstadt München  
Referat für Bildung und Sport  
Presse und Kommunikation  
Bayerstr. 28, 80335 München

**Gestaltung:**

CUBE Werbeagentur GmbH, München

2015 Landeshauptstadt München

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier